

Allgemeine Informationen

01. Zur Motivation eines Bausteines „Senioren“

Dieser Baustein will dazu anregen, den Weltgebetstag in die Senioreneinrichtungen zu bringen. Gemeint sind insbesondere solche Einrichtungen, in denen Bewohner und Bewohnerinnen nicht mehr in der Lage sind, selbstständig an den Aktivitäten der Ortsgemeinde in Kirchen und Gemeinderäumen teilzunehmen. Es geht insbesondere um diejenigen, die aufgrund ihrer Einschränkungen ortsgebunden sind.

Viele der Seniorinnen, die im Alter in Einrichtungen leben, waren einmal die tragenden Kräfte der Weltgebetstags-Bewegung. Heute leben sie mit unterschiedlichen Einschränkungen in unterschiedlichen Einrichtungen. Der Baustein soll, angeregt durch das Heft „Kinder- und Jugendgottesdienst WGT“, den Frauen in ihrer besonderen Situation den Weltgebetstag näherbringen. Dabei werden die einen an „alte Zeiten“ erinnert, andere werden erleben, dass ihnen der Weltgebetstag nicht verloren geht, auch wenn sie nicht mehr aus eigener Kraft zu Gemeindeveranstaltungen gehen können. Wieder andere werden den WGT neu entdecken oder erstmals kennenlernen, denn die Lebensform „Senioreneinrichtung“ bringt es mit sich, dass die meisten Angebote in bestehende Gruppen in den Wohneinheiten eingebettet werden. Es gibt in den Einrichtungen eher selten Angebote, die zum spontanen Mitmachen einladen. So wird es sich für den WGT meist so ergeben, dass die Gruppen feste Gruppen sind und gemischtgeschlechtlich.

In diesem Baustein wird vorausgesetzt, dass es ein festes Gruppenangebot im Haus gibt, das sich wöchentlich oder monatlich wiederholt. Ich denke hier z. B. an „Zeitung lesen“, „Sport“, „Backen“, „Andacht“, „Biographische Arbeit“.

Bezogen auf den WGT könnte es deshalb über einen längeren Zeitraum kleinschrittige Module geben, die das Land vorstellen, seine Besonderheiten und Herausforderungen. Der Gottesdienst könnte mit Ausschnitten der Ordnung gefeiert werden. Hierzu gibt es bereits einen allgemeinen Entwurf der Landeskirche in Baden „Weltgebetstag im Pflegeheim feiern“.

<https://www.ekiba.de/infothek/arbeitsfelder-von-a-z/frauen-maenner-familien/frauen/angebote-beratung/#a-pos-141802>

02. Zur konkreten Planung

Gemeinsam mit dem sozialen Dienst vor Ort können die schon vorhandenen Strukturen genutzt werden, um Inhalte vorzustellen. In der Regel gibt es Beschäftigungsangebote wie Sport, Gedächtnistraining, Zeitunglesen, Backen, kreative Angebote, Musik, Feiern, (Gottesdienst).

Diese Angebote können, wenn sie langfristig mit den zuständigen Mitarbeiter*innen besprochen wurden, mit WGT-Inhalten gefüllt werden.

Grundsätzlich gilt: In allen Gruppen sind immer auch Männer.

Die Vorschläge müssen den jeweiligen Möglichkeiten vor Ort angepasst werden. Das kann bedeuten, dass nur ein Bild aus dem WGT-Land gezeigt wird, das Anregung zur Beschreibung oder zum Gespräch bietet; das kann aber auch bedeuten, dass es eine PowerPoint-Präsentation gibt, die viele Bilder und wenig Text präsentiert. Hier muss mit den Betreuern und Betreuerinnen ausgewählt werden.

Sinnvoll wäre es, wenn eine Woche oder ein Monat zum Land des WGT gestaltet würde, damit die Teilnehmer*innen den inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Angeboten erkennen können.

03. Zum Material

In den meisten Pfarrämtern, die den Weltgebetstag feiern, sind die Materialien für den WGT und seine Vorbereitung vorhanden. Wenn einzelne Themen in den Wochen- oder Monatsangeboten der Senioreneinrichtungen untergebracht werden können, bietet es sich an, den Mitarbeitenden die Materialien zur Verfügung zu stellen, damit keine zusätzlichen Ausgaben entstehen. Auch die Vorbereitungsarbeit reduziert sich, wenn die angegebenen Materialien bereits sortiert weitergegeben werden können.

04. Zu konkreten Themen

Im Nachfolgenden werden mögliche, in den Häusern vorhandene Gruppenangebote mit möglichen Inhalten aus den WGT-Bausteinen gefüllt.

<u>Vorhandene Gruppenangebote</u>	<u>WGT-Bausteine</u>
Sport	Tanz aus dem WGT, der auch zum Sitztanz umgeformt werden kann / Meditation / Körperübung
Gedächtnistraining	Land und Leute / Landkarte, Bilder – anschließend Quiz Bilderdurchlauf mit und ohne Erklärung
Zeitungslesen	aktuelle Informationen zum WGT-Land Flagge als Anknüpfung für die Geschichte WICHTIG an dieser Stelle: Verantwortliche in den Häusern sehen es ungern, wenn die Bewohner*innen zu sehr durch Informationen aufgeregt werden. Was möglich ist, muss verabredet werden.
Backen	Rezepte aus den WGT-Materialien
Kreativangebote	an die Vorschläge der Werkstätten angelehnt
Musik	singen einfacher WGT-Lieder, ggf. Instrumente vorstellen Musikvideos aus dem Land

Feiern	eine Kaffeestunde ausgestalten
Biographiearbeit	Wo sie als Gruppenarbeit angeboten wird: Frauenbilder, Briefe
Externes Zusatzangebot	Zusatzangebot über das Wochenangebot hinaus: Leseabend: Märchen „Vortrag“ Religionen Erzählcafé Diese Themen müssten, wenn sie vorkommen sollen, als Zusatztermine im Haus durch die Referentinnen / Ehrenamtliche im Haus oder der Gemeinde angeboten werden.

04. Zu den Ansprechpartner*innen

Ansprechpartner*innen	Hausseelsorger/in, zuständige/r Ortspfarrrer/Orts- pfarrerin
Information und Absprache	Heimleitung / Sozialer Dienst im Haus Konzeptidee vorlegen
Anfrage	Ehrenamtliche, die im Haus mitarbeiten